

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

www.wort.lu

Telefon: 4993-1 - Abo-Hotline: 4993-9393

Verleger: Saint-Paul Luxembourg

Morgens Mittags Abends
0° / 11°

Dienstag, den 6. März 2018 - Jahrgang 170 - Nummer 55

Platz machen für die Tram

Howald. Derweil die Tramstrecke im Stadtkern allmählich konkrete Züge annimmt, stellt sich die Situation in Howald noch etwas abstrakter dar. Auch dort tut sich im Hintergrund einiges. 2021 soll die Tram die Rue des Scillas durchqueren. Doch bevor Gleise verlegt und Haltestellen installiert werden, gilt es, ein paar Punkte zu klären. So benötigen die Behörden einige Grundstücke, um die Tramstrecke in dem Bereich zu realisieren. Das bringt nicht nur mit sich, dass die Straße vergrößert werden muss, sondern auch, dass ansässige Unternehmen riskieren, den Kürzeren zu ziehen. *DL*

■ Lokales, Seite 19

Aditya le stratège, promu «n° 2»

Luxembourg. ArcelorMittal a annoncé hier matin dans un communiqué avoir nommé Aditya



Mittal «président» du groupe, en plus de ses fonctions de directeur financier et de directeur général d'ArcelorMittal Europe. Pour le stratège,

dont les coups d'éclat ont été l'introduction en Bourse et le rachat d'Arcelor, c'est un pas de plus vers la succession à son père. Portrait d'un quadragénaire doué qui forme avec Lakshmi Mittal un tandem «fusionnel». *T. L.*

■ Wirtschaft, page 11

Mehr als nur Worte

Luxembourg. Gefühle ausdrücken, Bedürfnisse mitteilen - das sind eigentlich die normalsten Dinge der Welt. Doch es gibt Menschen, die sich - aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls - nicht oder nur begrenzt sprachlich ausdrücken können. Doch das muss nicht sein, denn es gibt die sogenannte Unterstützte Kommunikation. Chris und Barbara etwa greifen darauf zurück. Zum europäischen Tag der Orthophonie erzählen die beiden, wie Sprachcomputer ihre Lebensqualität verbessert haben. *che*

■ Lokales, Seite 17



Sterne-Spitzenkandidat Luigi Di Maio: „Wir sind offen für alle politischen Kräfte“.

(FOTO: AFP)

Kampf der Populisten

Fünf-Sterne-Bewegung und Lega wollen Macht in Rom

Rom. Nach der Parlamentswahl in Italien konkurrieren die rechtspopulistische Lega und die europakritische Fünf-Sterne-Bewegung um die Macht. Sowohl Lega-Chef Matteo Salvini als auch Sterne-Spitzenkandidat Luigi Di Maio beanspruchten am Montag das Regierungamt für sich. Allerdings haben beide Parteien nicht die notwendige Mehrheit, um regie-

ren zu können und brauchen Koalitionspartner. Nach der historischen Niederlage der regierenden Sozialdemokraten kündigte Parteichef Matteo Renzi seinen Rücktritt an. Der Platz der PD sei künftig in der Opposition. Das Wahlergebnis wurde von europäischen Populisten freudig begrüßt. Wer das wirtschaftlich angeschlagene Italien tatsächlich in Zukunft füh-

ren wird, bleibt vorerst unklar. Am 23. März kommen die beiden Kammern des Parlaments zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Erst danach beginnen eventuelle Koalitionsverhandlungen. Falls sich die Parteien nicht auf ein Regierungsbündnis einigen können, muss Staatspräsident Sergio Mattarella Neuwahlen ausrufen. *dpa*

■ Politik, Seite 6-7

Schattenbanken breiten sich weiter aus

Sieben Prozent des globalen Volumens entfallen auf Luxemburg

Luxembourg/Basel. Laut dem gestern veröffentlichten „Global Shadow Banking Monitoring Report 2017“ des Finanzstabilitätsrats (FSB) bewegen Schattenbanken weltweit ein zunehmendes Volumen von Vermögenswerten.

Als Schattenbanken bezeichnet der FSB solche Akteure und Aktivitäten an den Finanzmärkten, die bankähnliche Funktionen (insbesondere Kreditvergabe) ganz oder

teilweise außerhalb des regulären Bankensystems wahrnehmen.

Der potenziell risikoreiche Anteil des Schattenbankwesens wuchs dem gestern vorgelegten FSB-Bericht zufolge um 7,6 Prozent auf 45,2 Billionen Dollar. Erstmals wurden in dieser Ausgabe auch aussagekräftige Daten aus Luxemburg ausgewertet. Im vergangenen Jahr war die Situation noch im Unklaren geblieben, was

im benachbarten Ausland für beißende Kritik gesorgt hatte.

Für den neuen FSB-Bericht hat das Großherzogtum die Situation der hiesigen Schattenbanken ins Licht gerückt. Demnach entfallen sieben Prozent des genannten globalen Volumens auf das kleine Luxemburg. Auf Anfrage des „Luxemburger Wort“ bezog das Finanzministerium Stellung. *aa*

■ Wirtschaft, Seite 12

Handelskonflikt: EU hat drei Optionen

Luxembourg. Mit Strafzöllen will US-Präsident Donald Trump die heimische Industrie schützen. Die Rede ist von Zöllen in Höhe von 25 Prozent auf Stahl und zehn Prozent auf Aluminium. „Trumps protektionistische Maßnahmen werden dem eigenen Land aber mehr schaden als nutzen, und am Ende auch amerikanische Jobs kosten“, kommentiert Außenminister Jean Asselborn am Montag. Falls die größte Wirtschaftsmacht der Welt einen protektionistischen Kurs fährt, wird das rund um den Globus zu spüren sein. Auch in Luxemburg. Die EU hat nun drei Optionen. *ndp*

■ Wirtschaft, Seite 13

Nachlässigkeiten beim Nachlass

Luxembourg / Saarlouis. Kulturelles Erbe droht verloren zu gehen. Das stellt der saarländische Kultur-Mastermind Jo Enzweiler fest. Die Ausstellung in seinem saarländischen Forschungszentrum für Künstlernachlässe rund um die Tuschezeichnungen des Luxemburger Künstlers Roger Bertemes bietet einen Praxis-Aufhänger als Beispiel und soll die Debatte um regionale Lösungen für die Bewahrung von künstlerischem Erbe neu entfachen. Auch das Großherzogtum wird sich die Frage um die Nachlässe stellen müssen. Denn noch gibt es keine klaren Regelungen oder Institutionen wie eine Nationalgalerie. *dco*

■ Kultur, Seite 14

A cent jours du coup d'envoi

Luxembourg. Le match qui opposera la Russie à l'Arabie saoudite, le 14 juin au stade Loujniki de Moscou, marquera le coup d'envoi de la Coupe du monde de football 2018, dans cent jours exactement. Les questions se bousculent au fur et à mesure que l'échéance se rapproche. Le retour sur investissement, la sécurité et l'engouement se sont invités dans le débat. *DH*

IM FOKUS

Coupe du monde 2018

Page 46-47

CITABEL BIKE TEST DAY

CITABEL SPORTS DÉPLIANT À L'INTÉRIEUR

In dieser Ausgabe

Spott für Seehofer

Horst Seehofer (CSU) wechselt von München nach Berlin, um Heimatminister zu werden. Noch nicht einmal im Amt, erntet er für diesen Posten schon reichlich Spott. 3

Des Oscars neue Kleider

Zur diesjährigen Oscar-Verleihung trugen Sandra Bullock und Emma Stone Outfits von Louis Vuitton. Wir durften deren Entstehung beobachten. 71

Politik 2-9

Leitartikel: Säbelrasseln à la Trump 3
„Moralelastische“ Politiker 5
UN-Hilfskonvoi für Ost-Ghuta 8

Wirtschaft 11-13

Gasstreit zwischen Ukraine und Russland 13

Kultur 14-16

Die Oscars in unruhigen Zeiten 15

Lokales 17-27

Belval: Gebläsehalle findet Unterstützer 21
Remich: Die Kehrseite der Vogelfütterung 23

Notdienste 24

Sport 45-52

Fußball: Thill will weg aus Metz 45
Volleyball: Das Frauenfinale steht fest 51

Todesanzeigen 53

Finanzen 59-65

Panorama 71-72

Fernsehprogramm

67



5 450512 000008

Luxembourg: 1,90 € - Ausland: 2,20 €